

**Anna Seghers,**  
**Der Ausflug der toten Mädchen**  
**Der Aufstand im Warschauer Ghetto**

[ Aus den Tagesmeldungen des SS-Generals Stroop ]

19. April 1943.

Abschließung des Ghettos ab 3.00 Uhr. Um 6.00 Uhr Ansetzen der Waffen - SS in Stärke von 16/850 zur Durchkämmung des Restghettos. Sofort nach Antreten der Einheiten starker planmäßiger Feuerüberfall der Juden und Banditen ...

Es wurde erreicht, dass der Gegner sich von den Dächern und höher gelegenen eingerichteten Stützpunkten in die Keller bzw. Bunker und Kanäle zurückzog. Bei der Durchkämmung wurden nur etwa 200 Juden erfasst. Anschließend wurden Stoßtrupps auf bekannte Bunker angesetzt, mit dem Auftrag, die Insassen hervorzuholen, die Bunker zu zerstören. Judenerfassung hierdurch etwa 380. Es wurde der Aufenthalt der Juden in der Kanalisation festgestellt. Die vollkommene Unterwassersetzung wurde durchgeführt, damit Aufenthalt unmöglich.

20. April 1943.

Die in dem unbewohnten, noch nicht freigegebenen Ghetto festgestellten Widerstandsnester wurden durch eine Kampfgruppe der Wehrmacht Pionierzug und Flammenwerfer niedergekämpft ... Die angesetzte 10 - cm - Haubitze hat die Banden aus ihren starken Befestigungen verdrängt und, soweit festgestellt werden konnte, diesen auch Verluste beigebracht. Wegen Eintritt der Dunkelheit musste diese Aktion abgebrochen werden.

21. April 1943.

Die Anlegung des Brandes hatte im Laufe der Nacht das Ergebnis, dass die unter den Dächern bzw. in den Kellern und sonstigen Schlupfwinkeln sich trotz aller Durchsuchungsaktionen noch verborgenen Juden an den äußeren Fronten des Häuserblocks zeigten, um dem Feuer irgendwie zu entgehen. In Massen - ganze Familien - sprangen die Juden, schon vom Feuer erfasst, aus dem Fenster oder versuchten sich durch aneinandergedrückte Bettlaken usw. herabzulassen. Es war Vorsorge getroffen, dass diese sowohl als auch die anderen Juden sofort liquidiert wurden.

22. April 1943.

Leider ist nicht zu verhindern, dass ein Teil der Banditen und Juden sich in den Kanälen unterhalb des Ghettos aufhält und kaum zu fassen ist, weil die Unterwassersetzung von diesen unterbrochen wurde. Die Stadtverwaltung ist nicht in der Lage, diesen Übelstand zu beheben. Das Anbringen von Nebelkerzen und die Vermengung des Wassers mit Chreosot hatten ebenfalls nicht den gewünschten Erfolg. Verbindung mit der Wehrmacht tadellos.

23. April 1943.

Die ganze Aktion wird erschwert durch die mit allen Raffinessen vorgehenden Juden und Banditen, z.B. wurde festgestellt, dass in den Leichenwagen, mit denen die herumliegenden Toten gesammelt werden, gleichzeitig lebende Juden auf den jüdischen Friedhof gefahren werden und damit außerhalb des Ghettos entkommen. Durch ständige Kontrolle der Leichenwagen wird auch dieser Weg zur Flucht unterbunden...

Zur Verlagerung aus den Betrieben wurden heute 3.500 Juden erfasst. Insgesamt wurden bis heute zur Verlagerung erfasst bzw. bereits abtransportiert: 19.450 Juden. Von diesen Juden sind z.Z. noch etwa 2.500 zu verladen. Der nächste Zug fährt am 24.4.43 ab.

24. April 1943.

Um 18.15 Uhr trat die Durchsuchungskampfgruppe nach Abriegelung in die Gebäude ein und stellte die Anwesenheit einer großen Anzahl von Juden fest. Da diese Juden zum großen Teil Widerstand leisteten, gab ich den Befehl zum Ausbrennen. Erst nachdem der Straßenzug und zu beiden Seiten sämtliche Höfe in hellen Flammen standen, kamen die Juden zum Teil bren-



Das Ghetto als abgeschlossener Bereich

nend aus den Häuserblocks hervor bzw. versuchten, sich durch einen Sprung aus den Fenstern und Balkonen auf die Straße, auf die sie vorher Betten, Decken und sonstige Teile geworfen hatten, zu retten. Immer wieder konnte man beobachten, dass trotz der großen Feuersnot Juden und Banditen es vorzogen, lieber wieder ins Feuer zurückzugehen, als in unsere Hände zu fallen.

#### 25. April 1943.

Wenn gestern Nacht das ehemalige Ghetto von einem Feuerschein überzogen war, so ist heute Abend ein riesiges Feuermeer zu sehen. Da bei den planmäßigen und regelmäßigen Durchkämmungen immer wieder Juden in großer Zahl aufgespürt werden, wird die Aktion am 26.4.43 fortgesetzt. Beginn: 10.00 Uhr.

Mit dem heutigen Tage wurden **insgesamt 27.464** Juden des ehemaligen jüdischen Ghettos Warschau erfasst.

#### 26. April 1943.

Es zeigt sich immer mehr, dass nunmehr die Reihe an die zähesten und widerstandsfähigsten Juden und Banditen kommt. Es sind mehrfach Bunker gewaltsam geöffnet worden, deren Insassen seit der Dauer der Aktion nicht mehr an die Oberfläche gekommen waren. In einer Reihe von Fällen waren die Insassen der Bunker nach der erfolgten Sprengung kaum noch in der Lage, an die Oberfläche zu kriechen. Nach Aussagen der gefangenen Juden sollen in den Bunkern eine größere Anzahl der Insassen von der Hitze und dem Qualm und von den erfolgten Sprengungen irregeworden sein...

30 Juden verlagert, 1.330 Juden aus Bunkern hervorgeholt und sofort vernichtet. 362 Juden im Kampf erschossen. Insgesamt heute erfasst: 1.722 Juden. Dadurch erhöhte sich die Gesamtzahl der erfassten Juden auf 29.186. Außerdem sind mit Wahrscheinlichkeit in den 13 gesprengten Bunkern und durch Brände ungezählte Juden umgekommen.

#### 27. April 1943.

Durch in die Kanalisation hinabgestiegene SS - Männer wurde festgestellt, dass die Leichen verendeter Juden in großer Anzahl vom Wasser fortgeschwemmt werden.

#### 28. April 1943.

Ergebnis des heutigen Tages: 1.655 Juden zur Verlagerung erfasst, davon 110 im Kampf erschossen.

Weiter verbrannten viele Juden im Feuer bzw. wurde eine nicht feststellbare Anzahl von Juden durch Sprengungen in den einzelnen Bunkern vernichtet.

Durch die Erfolge des heutigen Tages erhöht sich die Zahl der insgesamt erfassten bzw. vernichteten Juden auf 33.401. In dieser Zahl sind die verbrannten und in den Bunkern vernichteten Juden nicht erfasst.

#### 29. April 1943.

Einige Kanalschächte wurden gesprengt. Zwei außerhalb des Ghettos ermittelte Ausgänge wurden ebenfalls durch Sprengung bzw. Vermauerung unbrauchbar gemacht.

Aus den Aussagen verschiedener Bunkerbesetzungen geht hervor, dass diese Juden bereits 10 Tage nicht mehr aus denselben hervorgekommen sind und dass ihnen nun infolge der längeren Dauer der Großaktion die Lebensmittel usw. ausgehen.

#### 30. April 1943.

Insgesamt wurden heute 1.599 Juden erfasst, davon 179 im Kampf erschossen. Damit erhöht sich die Gesamtzahl der bisher erfassten Juden auf 37.359. Verladen wurden heute 3.855 Juden. Bei den in den letzten Tagen erfassten Juden ist die Zahl der bewaffneten erheblich gestiegen.

#### 1. Mai 1943.

Eine größere Anzahl der erfassten Juden wurde aus der Kanalisation herausgeholt. Die systematische Sprengung bzw. Verschüttung der Kanalausgänge wurde fortgesetzt...

Ein Stoßtrupp stellte fest, dass in einem Hauptkanal unter dem Ghetto eine nicht festzustellende Anzahl von Leichen schwamm.

#### 2. Mai 1943.

Durchkämpfung des gesamten Gebietes des ehemaligen Ghettos durch 9 Stoßtrupps, außerdem Ansetzung einer größeren Abteilung zur Säuberung bzw. Vernichtung eines Häuserblocks, der sich um die beiden Rüstungsbetriebe Transavia und Wischniewski gruppiert...

Bei der Vernichtung des vorgenannten Häuserblocks wurden 120 Juden erfasst und ungezählte Juden, die infolge des Brandes aus dem Dachgeschoss auf die inneren Höfe absprangen, vernichtet. Weiter sind viele Juden in den Flammen umgekommen bzw. wurden eine weitere Anzahl von Juden durch vorgenommene Sprengungen von Bunkern und Kanalöffnungen ebenfalls vernichtet.

### 3. Mai 1943.

In den meisten Fällen leisteten die Juden mit der Waffe in der Hand vor Verlassen des Bunkers Widerstand. Dadurch sind zwei Ausfälle durch Verwundung zu verzeichnen. Die Juden und Banditen feuerten teilweise mit beiden Händen aus Pistolen.

### 4. Mai 1943.

Ungezählte Juden, die sich während der Feuersbrunst auf den Dächern zeigten, sind in den Flammen umgekommen. Andere kamen erst im letzten Augenblick in den höchsten Stockwerken zum Vorschein und konnten sich nur durch Abspringen vor dem Verbrennungstod retten. Es wurden am heutigen Tag insgesamt 2.283 Juden erfasst, davon 204 erschossen, ungezählte Juden in Bunkern und durch Feuer vernichtet. Die **Gesamtzahl** der bisher erfassten Juden erhöht sich auf **44.089**.

### 5. Mai 1943.

Auch heute leisteten die Juden, bevor sie gefangen wurden, an verschiedenen Stellen Widerstand. In mehreren Fällen wurden die Öffnungen/Luken zu den Bunkern von innen mit Gewalt zugehalten bzw. verriegelt, so dass nur mit einer starken Sprengung eine Öffnung erzwungen und die Bunkerinsassen vernichtet werden konnten.

### 6. Mai 1943.

Heute wurden insbesondere die Häuserblocks durchkämmt, die am 4.5. durch Feuer vernichtet wurden. Obwohl kaum zu erwarten war, dass hier noch Menschen lebend angetroffen würden, wurden eine ganze Anzahl von Bunkern, in denen sich eine glühende Hitze entwickelt hatte, festgestellt. Aus diesen Bunkern und aus in anderen Teilen des Ghettos festgestellten wurden insgesamt 1.553 Juden erfasst. Beim Widerstand und bei einem sich entwickelnden Feuergefecht wurden 356 Juden erschossen.

### 7. Mai 1943.

Die Juden sagen aus, dass sie nachts an die frische Luft kommen, da ein ununterbrochener Aufenthalt in ihren Bunkern für sie durch die längere Dauer der Aktion unerträglich wird. Durchschnittlich werden durch die Stoßtrupps in jeder Nacht 30 bis 50 Juden erschossen.

Nach diesen Aussagen muss angenommen werden, dass immer noch eine größere Zahl von Juden sich unterirdisch im Ghetto aufhält.

### 8. Mai 1943.

Nach gemachten Aussagen sollen sich noch etwa 3.000 - 4.000 Juden in den unterirdischen Löchern, Kanälen und Bunkern aufhalten. Der Unterzeichnete ist entschlossen, die Großaktion nicht eher zu beenden, bis auch der letzte Jude vernichtet ist.

### 9. Mai 1943.

Die heute durchgeführte Großaktion hatte folgendes Ergebnis: Von den angesetzten Durchkämpfungsstoßtrupps wurden 42 Bunker ermittelt. Aus diesen Bunkern wurden 1037 Juden und Banditen lebend hervorgebracht. Im Kampf wurden erschossen 319 Banditen und Juden, außerdem ungezählte wiederum bei den Sprengungen der Bunker vernichtet.

### 10. Mai 1943.

Der von den Juden geleistete Widerstand war heute ungeschwächt. Im Gegensatz zu den Vortagen haben sich anscheinend die noch vorhandenen und nicht vernichteten Angehörigen der

jüdischen Hauptkampfgruppe in die ihnen höchst erreichbaren Ruinen zurückgezogen, um von dort feuernd den eingesetzten Kommandos Verluste beizubringen.

*11. Mai 1943.*

Erfasst wurden insgesamt 931 Juden und Banditen. Erschossen wurden 53 Banditen. In gesprengten Bunkern und bei der Vernichtung eines Häuserblocks durch Feuer kamen weitere ums Leben. Die **Gesamtzahl** der bisher erfassten Juden erhöht sich auf **53.667**.

*12. Mai 1943.*

Es ist wahrscheinlich eine größere Zahl von Juden in den Flammen umgekommen. Da das Feuer vor Eintritt der Dunkelheit noch nicht niedergebrannt war, konnten genaue Feststellungen in dieser Hinsicht nicht getroffen werden.

*13. Mai 1943.*

Die wenigen sich noch im Ghetto aufhaltenden Juden und Verbrecher benützen seit zwei Tagen die noch in Ruinen sich bietenden Schlupfwinkel, um nachts in die ihnen bekannten Bunker zurückzukehren, dort zu essen und sich wieder für den nächsten Tag zu verproviantieren.

*14. Mai 1943.*

Es wurde wiederholt aus dem arischen Teil auf die äußere Absperrung geschossen. Von der Postenkette wurde rücksichtslos das Feuer erwidert.

*15. Mai 1943.*

Durch ein Sonderkommando wurde der letzte noch vorhandene unversehrte Gebäudekomplex des Ghettos nochmals durchsucht und anschließend vernichtet. Am Abend wurden auf dem jüdischen Friedhof die Kapelle, Leichenhalle und sämtliche Nebengebäude gesprengt bzw. durch Feuer vernichtet.

*16. Mai 1943.*

Das ehemalige jüdische Wohnviertel Warschau besteht nicht mehr. Mit der Sprengung der Warschauer Synagoge wurde die Großaktion um 20.15 Uhr beendet...

**Gesamtzahl der erfassten und nachweislich vernichteten Juden beträgt insgesamt 56.065.**

Quelle: Aus den Tagesmeldungen des SS-Generals Stroop

[Aus dem sog. „Stroop - Bericht“, zit. Nach: Gerhard Schoenberner, Der gelbe Stern, Judenverfolgung in Europa 1933 bis 1945, Gütersloh, Bertelsmann 1960, S. 166 ff.]



**Das Ende des Warschauer Ghetto - Aufstandes**

„Im jüdischen Ghetto in Warschau hatte sich unter der Führung von **Mordechai Anielewicz**, eines jungen Mannes von 23 Jahren, eine geheime Widerstandsgruppe gebildet. Am 18 Januar 1943, als die SS kam, um 70.000 Juden aus dem Ghetto zum Vernichtungslager Treblinka zu deportieren, widersetzten sich 22 Guerilla - Organisationen. Am Ende von vier Tagen, mussten sie sich zurückziehen. Im Februar ordnete **Himmler** die Zerstörung des Ghettos an und vertraute diese Aktion dem General **Jürgen Stroop** an. Der Befehl zur Erstürmung wurde am 19 April, dem Vorabend des jüdischen Pesach (Pascha) - Festes gegeben. Der Widerstand dauerte bis zum 16. Mai. Mehr als 50.000 Juden wurden gemordet oder nach Treblinka abtransportiert.“

M. Gilbert, übersetzt und zitiert nach: Histoire Geographie, Paris (Nathan) 1994, S.79

**Jürgen Stroop** - er hatte 1941 seinen Vornamen in Jürgen geändert- war aus Galizien nach Warschau berufen worden, um die im dortigen Ghetto lebenden Juden zu liquidieren. Sein Plan, den Aufstand innerhalb von drei Tagen niederzuschlagen und das Ghet-

to dem Erdboden gleichzumachen, schlug fehl. Er hatte nicht mit dem erbitterten Widerstand der Juden gerechnet. Die grauenhafte Aktion dauerte 27 Tage. Stroop ließ das Ghetto abbrennen und durch Sprengungen verwüsten. Er verfasste über seine Greuel-taten einen exakten, mit Fotos angereicherten Bericht. Er vermerkte, dass die Gesamt-zahl der nachweislich vernichteten Juden insgesamt 56.065 betragen habe. Als Aus-zeichnung für die Liquidierung der Juden des Warschauer Ghettos erhielt er das Eiserner Kreuz Erster Klasse und wurde ihm die Beförderung zum SS-Gruppenführer zuteil. Nach Kriegsende versuchte Stroop, sich eine neue Identität zu verschaffen, was je-doch aufgedeckt wurde. Er kam im Januar 1947 vor das amerikanische Militärgericht in Dachau, das ihn am 21.03.1947 zum Tode verurteilte, da er in Griechenland und im Rheinland die Erschießung von Geiseln und von Soldaten der Alliierten befohlen hatte. Die Volksrepublik Polen hatte einen Auslieferungsantrag gestellt, um Stroop ebenfalls vor Gericht zu bringen, und am 31.05.1947 übergaben die Amerikaner den Gefange-nen Stroop auf dem Flughafen Berlin-Tempelhof der polnischen Militärmission. In War-schau begann am 18.07.1951 der Prozess gegen ihn und endete am 23.07.1951 mit der Verkündung der Todesstrafe. Am 08.09.1951 wurde Stroop als „**Henker des Warschauer Ghettos**“ hingerichtet.

[Angaben aus: SURVIVERS OF THE SHOAH; Steven Spielberg, Erinnern für Gegenwart und Zu-kunft, Berlin 2000]

Das Ghetto in Warschau [Deutsches Historisches Museum]:

<http://www.dhm.de/lemo/html/wk2/holocaust/warschau/>

Zeitzeugen zum Aufstand im Warschauer Ghetto:

<http://holocaust.juden-in-europa.de/ghetto/zeugen-1.htm>

Bilddokumentation zum Warschauer Ghetto:

<http://holocaust.juden-in-europa.de/ghetto/index.htm>